

Heimat und Vereinsblatt

Nr. 9

Mai 91



Lehtz-Konzendorf (Weich)

Wenn alles duftet, grünt und blüht, sing wie der Mai ein Frühlingslied.

DER MAI IST GEKOMMEN, die Blüme schlagen aus.
Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Herr Vater, Frau Mutter, daß Gott euch behüt!
Wer weiß, wo in der Ferne mein Glück mir noch blüht.
Es gibt so manche Straße, da nimmer ich marschiert;
es gibt so manchen Wein, den ich nimmer noch probiert.

O Wandern, o Wandern, du freie Burschenlust!
Da wehet Gottes Odem so frisch in der Brust;
da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt:
Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt!

Text: Emanuel Geibel (1834)
Melodie: Justus W. Lyra (1842)

Am 12. Mai
ist Muttertag
und Schützenfest



**Wenn die Bräuche
im Dorf sterben,
stirbt auch
das Dorf!**

Am 31.5.1991
bleibt der Kinder-
garten geschlossen!

Apothekendienst im Mai

MAI		Gruppeneinteilung der notdiensttuenden Apotheken:			
Mo 1	Gr. 1	Gr. 1: Anna-Apoth. Marien-Apoth.	Düren	Wistelstr. 2 Langerwehe Hauptstr. 88	Tel. (0 24 21) 130 08/9 Tel. (0 24 23) 21 34
Do 2	Gr. 6	Gr. 2: Elefant-Apoth. Neus Apothe.	Düren DN-Rölsdorf	Jos.-Schregel-Str. 68 Monschauer Str. 94	Tel. (0 24 21) 4 16 47 Tel. (0 24 21) 6 11 90
Fr 3	Gr. 7	Gr. 3: Engel-Apoth. Rosen-Apoth.	Düren DN-Merken	Jos.-Schregel-Str. 11 Peterstr. 119	Tel. (0 24 21) 1 54 05 Tel. (0 24 21) 6 12 20
Sa 4	Gr. 8	Gr. 4: Flora-Apoth. Ahorn-Apoth.	Düren DN-Gürzenich	Kölnstr. 48 Valenciener Str. 134	Tel. (0 24 21) 1 64 05 Tel. (0 24 21) 6 13 39
So 5	Gr. 9	Gr. 5: Bonifatius-Apoth. Rur-Apoth.	Düren DN-Lendersd.	Gneisenaust. 68 Krauthäuser Str. 1b	Tel. (0 24 21) 7 12 50 Tel. (0 24 21) 5 46 32
Mo 6	Gr. 10	Gr. 6: Kaiser-Apoth. Neffeltal-Apoth.	Düren Nörvenich	Wilhelmstr. 8 Marktplatz 6	Tel. (0 24 21) 1 57 11 Tel. (0 24 26) 40 67
Di 7	Gr. 11	Gr. 7: Löwen-Apoth. Reichsadler-Apoth.	Düren DN-Birkesdorf	Kaiserplatz 16 Zöllnaustr. 65	Tel. (0 24 21) 1 65 49 Tel. (0 24 21) 8 19 14
Mi 8	Gr. 14	Gr. 8: Marien-Apoth. St.-Marien-Apoth.	Düren Langerwehe	Hohenzollernstr. 2 Hauptstr. 121	Tel. (0 24 21) 1 48 03 Tel. (0 24 23) 44 68
Do 9	Gr. 2	Gr. 9: Oberstr.-Apoth. Rosen-Apoth.	Düren Niederzier	Oberstr. 9-13 Mühlenstr. 23c	Tel. (0 24 21) 1 57 36 Tel. (0 24 28) 66 99
Fr 10	Gr. 15	Gr. 10: Sonnen-Apoth. Viktoria-Apoth.	Düren Kreuzau	Fried.-Ebert-Platz 34 Bahnhofstr. 8	Tel. (0 24 21) 1 36 78 Tel. (0 24 22) 2 18
Sa 11	Gr. 12	Gr. 11: Wirtelstr.-Apoth. Adler-Apoth.	Düren Vettweiß	Schenkelstr. 30 Gareonstr. 1	Tel. (0 24 21) 1 48 70 Tel. (0 24 24) 71 30
So 12	Gr. 13	Gr. 12: Zehnhol-Apoth. Adler-Apoth.	Düren Inden	Zehnholstr. 58 Mühlenstr. 1	Tel. (0 24 21) 1 35 66 Tel. (0 24 65) 22 41
Mo 13	Gr. 16	Gr. 13: Schiller-Apoth. Kreuz-Apoth.	Düren Kreuzau	Tivolstr. 75 Hauptstr. 7	Tel. (0 24 21) 4 33 45 Tel. (0 24 22) 80 57
Di 14	Gr. 17	Gr. 14: Post-Apoth. Arnoldus-Apoth.	Düren DN-Arnoldsd.	Kölnstr. 27 Arnoldusstr. 12	Tel. (0 24 21) 1 62 65 Tel. (0 24 21) 3 19 63
Mi 15	Gr. 18	Gr. 15: Schwaben-Apoth. Schillings-Apoth.	Düren DN-Gürzenich	Grüngürtel 25 Schillingsstr. 42	Tel. (0 24 21) 3 63 00 Tel. (0 24 21) 6 39 20
Do 16	Gr. 19	Gr. 16: Tivol-Apotheke Hürtgenw.-Apoth.	Düren Kleinhau	Tivolstr. 26 Kreuzstr. 44	Tel. (0 24 21) 4 41 60 Tel. (0 24 29) 72 05
Fr 17	Gr. 20	Gr. 17: Markus-Apoth. Linden-Apoth.	Düren Merzenich	Zülpicher Str. 72 Lindenstr. 42	Tel. (0 24 21) 5 52 31 Tel. (0 24 21) 3 38 35
Sa 18	Gr. 3	Gr. 18: Hirsch-Apoth. Apoth. am Markt Kloster-Apoth.	Düren Nideggen DN-Mariaw.	Markt 19 Graf-Gerhard-Str. 5 An Gut Nazareth 8	Tel. (0 24 21) 1 61 43 Tel. (0 24 27) 2 61 Tel. (0 24 21) 8 69 28
So 19	Gr. 4	Gr. 19: Bahnhof-Apoth. Karolinger-Apoth.	Düren Hu-Stammeln	Jos.-Schregel-Str. 42 Karolingerstr. 3	Tel. (0 24 21) 1 53 09 Tel. (0 24 28) 10 30
Mo 20	Gr. 5	Gr. 20: Eifel-Apoth. Töpfer-Apoth.	Düren Langerwehe	Philippstr. 7 Hauptstr. 56	Tel. (0 24 21) 4 36 00 Tel. (0 24 23) 42 27
Di 21	Gr. 1				
Mi 22	Gr. 2				
Do 23	Gr. 3				
Fr 24	Gr. 4				
Sa 25	Gr. 5				
So 26	Gr. 7				
Mo 27	Gr. 8				
Di 28	Gr. 9				
Mi 29	Gr. 10				
Do 30	Gr. 6				
Fr 31	Gr. 11				

28.4.1991 - 11.5.1991

Kinderkulturtage in Düren

Wenn eine Wiese blüht,
steht du am Rand und schaust,
so wunschlos unbemerkt,
daß du dem Glück vertraust.
Du nimmst so gläubig teil
am Glanz der kleinsten Welt,
als wär die Schöpfung heil
wie dies besonnte Feld.



„Seit dauernd in der Zeitung
zu lesen ist, wie schädlich unmäßiges
Rauchen und Trinken ist,
hat er das Lesen aufgegeben!“

Schützenfest in Echtz

vom 09.05. - 13.05.1991

Festfolge:

Donnerstag, 09.05.

ab 11.00 Uhr Königs-, Prinzen- und Preisvogelschießen auf dem Schulhof. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Ausschank, Kaffee u. Kuchen und Imbiß

Samstag, 11.05.

15.00 Uhr Eröffnung des Schützenfestes durch Präses, Pfr. H. Plum.
Im Anschluß daran erfolgt der Rundgang durch den Ort mit Ständchen.

20.00 Uhr Schützenball zu Ehren des alten Königspaares

Sonntag, 12.05.

09.15 Uhr Krönungsmesse in der Pfarrkirche Echtz, begleitet durch den Kirchenchor Pier

10.15 Uhr Gefallenenehrung auf dem alten Friedhof

10.30 Uhr Ehrungen im Festzelt mit anschl. Frühschoppen

13.30 Uhr Begrüßung der Gastvereine

14.00 Uhr Festzug durch den Ort,
anschl. Unterhaltungsmusik im Festzelt

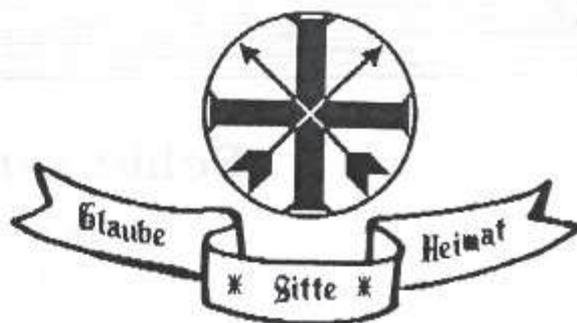
20.00 Uhr Großer K ö n i g s b a l l

Montag, 13.05.

ab 16.00 Uhr Festausklang

Alle Tanzveranstaltungen finden im Festzelt in der Lourdesstraße statt. Wie in den Vorjahren spielt die Tanzkapelle "Take Five". Durch Schmücken Ihrer Häuser mit Fahnen tragen Sie sehr zum Gelingen des Schützenfestes bei.

Zur Geschichte der Schützenfeste



Es lassen sich nicht weniger als 40 Theorien zu Ursprung und Wesen des Schützenfestes referieren. Die zentralen waren die Schutztheorie, die Pesttheorie, die Frühlingstheorie, die Bruderschafts- und Gildentheorie, die auch auf altgermanische Bünde und Gilden zurückgriff. Auf eine Vorstellung und Diskussion dieser Thesen kann hier verzichtet werden. Vermeidet man, den durch Quellen gesicherten Boden zu verlassen, so kann man zwar darauf hinweisen, daß das (oder ein) Vogelschießen bis in die Antike hinein nachweisbar ist, daß Schützenfeste und die sie tragenden Organisationen aber erst im Hochmittelalter entstanden sind.

Auf unsere Gegend hier lassen sich im Wesentlichen zwei Entstehungsbedingungen nennen. Dazu zählt einerseits der nach den Kreuzzügen vermehrte Gebrauch von Schießwaffen, wobei besonders auf die seit Beginn des 12. Jahrhunderts bekannte Armbrust hinzuweisen ist. Andererseits ist vor allem die Entwicklung des Städtewesens in Rechnung zu stellen: Es gibt nach allen Zeugnissen und auch nach aller Plausibilität keinen Grund zu der Annahme, daß das Schützenwesen anderer als städtischer Herkunft sein könnte. Allerdings bilden die Städte nur die Voraussetzung für das Entstehen von Schützenbruderschaften und -gesellschaften, nicht den Anlaß. Den boten vielmehr die bürgerlichen Emanzipationsprozesse, die Auseinandersetzungen mit Stadtherrschaft und Patriziat. In diese Bewegung fallen die frühen gesicherten Anfänge des organisierten bürgerlichen Schützenwesens, die offenbar in den flandrischen Städten des 13. und 14. Jh. zu suchen sind.

Historiker weisen zu Recht auf die Bedeutung kirchlicher Fraternitäten für diese Entwicklung hin, und Affinitäten zur Kirche sind auch bei den heutigen Schützenbruderschaften und -gesellschaften in sehr vielen Fällen unübersehbar. Im Untersuchungsgebiet wurde die attraktive Neuerung im 14. Jh. übernommen; so liegen die Anfänge einer Schützengesellschaft in Aachen in dessen erster Hälfte, in Dortmund wird 1378 eine *armborstes Schuttenselschopp* mit ersten Statuten erwähnt. Es folgen Städte wie Essen, Neuss, Dülken, Andernach, Heinsberg, Siegburg, Mayen, Ahrweiler, Moers, Hamm, Unna. Zweck der Gesellschaften war in erster Linie die Übung des Umganges mit Waffen; sie sollte die Bürger in die Lage versetzen, die Verteidigung ihrer Stadt, aber auch Dienste im Heer des Landesherrn zu übernehmen.

Es ist offenbar dieser Konstellation zu verdanken, daß das Schützenwesen sich - ganz im Gegensatz zu anderen Äußerungen der Volkskultur - obrigkeitlicher Anerkennung und Förderung erfreute. Einschränkungen, gar Verbote werden selten bekannt. Immerhin, so schreibt man, *schloß Herzog Johann III. von Cleve-Jülich-Berg mit dem Kölner Kurfürsten Hermann V. einen Vertrag, in dem sich beide u.a. verpflichteten, keine neuen Schützengesellschaften mehr zuzulassen, weil die Ausschreitungen bei ihren Schützenfesten Anlaß*

zu Klagen gegeben hätten. Das war im Jahre 1533. 1554 gestand dann Herzog Wilhelm jeder Schützenvereinigung nur noch ein Fest zu, um damit ungebührlichen Pomp und unnötiges Trinken zu vermeiden.

Aber solche Regulierungsversuche waren nicht bestimmend für die Geschichte der Schützen und ihrer Bräuche. Die Belege zeigen - und sind deshalb besonders nützlich -, daß sich die Schützengesellschaften offenbar schon bald nach ihrer Entstehung eigene Feste geschaffen hatten; spätestens seit dem 15. Jh. wird darüber berichtet. In ihrem Mittelpunkt standen Königs- und Vogelschießen, an Aufzügen und Gelagen hat es nicht gefehlt, oft schmückten Fürsten sie durch Anwesenheit. Schon im 16. Jh. war das Schützenwesen auch auf dem flachen Lande ansässig geworden, so auch in Echtz. Die *Gemeine Münsterische Landordnung* von 1571 verlangt, daß das Vogelschießen *an einem jeden ortt des Jhars einmall beschehe, doch daß niemandt auß frembden bawrschaftenn darzu gefordert werde*. Schon der Beleg von 1533 hatte im übrigen ja auf recht zahlreiche Neugründungen schließen lassen, und wir werden auch in der Folge ein Florieren des Schützenwesens anzunehmen haben.

Einen Einbruch gab es erst, als unter französischer Herrschaft die westfälischen Schützengesellschaften aufgehoben wurden, auch im Rheinland gab es starke Eingriffe. So gehörte der 1. Schuß beim Vogelschießen dem Kaiser, der durch den Bürgermeister vertreten wurde. Die Unterbrechung blieb kurzfristig; nach den Befreiungskriegen, besonders aber um die Jahrhundertmitte und danach, kam es zu überaus zahlreichen Neu- und Wiedergründungen. 1861 wurde der Deutsche Schützenbund gegründet, ein Jahr später fand in Frankfurt das erste deutsche Bundesschießen statt. Im Jahre 1914 wurden allein in den Rheinlanden 767 Schützengesellschaften gezählt, 1933 wird über 2000 Gesellschaften im Rheinland berichtet, von denen 350 vor 1800 entstanden sein sollen. 1984 betreute der Bund der Historischen deutschen Schützenbruderschaften e.V. rund 1300 Bruderschaften, vor allem in den Diözesen Aachen, Essen, Köln, Paderborn und Trier mit insgesamt 600.000 organisierten Schützen, und dies war keineswegs der einzige Verband im Untersuchungsgebiet.

Solche Zahlen zeigen die ungebrochene Attraktivität des Schützenwesens, die vermutlich zu einem guten Maße auf einem hohen Organisationsgrad, ausgezeichneten Möglichkeiten der Selbstdarstellung und der Aura einer besonderen Traditionalität beruht. Keineswegs empfinden Schützen ihre Vereinigungen als Freizeitklubs (wobei viele der Sportschützenvereine ausgenommen seien), sondern als Traditionsverbände, deren Charakter durch Symbole wie Fahnen oder Uniformen noch unterstrichen wird.

Fahnenschwenken

Ein weiteres Festelement ist das Fahnenschwenken, das aus dem Landsknechtwesen hergeleitet wird. In einer Chronik von 1832 aus Westum bei Ahrweiler wird vermerkt: *Fahnenschwenken: Das Jungvolk begleitet den Geistlichen nach der Messe auf Bruno-Kirmeß und Peter und Paulstag von der Kirche bis an die Pastorale Wohnung mit einer Fahne und Musikanten, welche allda eine Simphonie spielen und ein bis zwei Quart Wein ... erwarten.*

Man darf, dem Zitatbeginn folgend, annehmen, daß die mitgeführte Fahne auch geschwenkt wurde. Das Zitat zeigt, daß es sich bei dem kunstvollen Schwenken der Fahnen um eine Ehrenbezeugung handelte; als solche erwähnt man es auch für das Rheinland.

Weniger dieser Charakter als wohl eher ästhetischer Reiz mag der Grund dafür sein, daß sich dieser Brauch in den zurückliegenden Jahrzehnten offenbar rasch und weit ausgebreitet hat. Eine Karte, die auf Belegen von 1922 basiert, zeigt es konzentriert auf den Köln-Bonner-Raum, vereinzelt ist es für den Kreis Kleve bezeugt. Aufgrund von Unterlagen ist es sehr dicht belegt für ein sehr viel größeres Gebiet, welches jetzt auch die Kreise Aachen, Euskirchen, Kleve, Neuss, Wesel und den Rhein-Sieg-Kreis umfaßt. Weniger dicht, aber doch bedeutsam ist die Bezeugung für die Kreise Düren, Heinsberg und Viersen. Im Süden tritt es im Kreis Ahrweiler gehäuft, im Kreis Mayen-Koblenz seltener auf. Jenseits der Grenze wird es auch in der niederländischen Provinz Limburg genannt. Es hat den Anschein, als ob gerade die Vermischung von Schützenfest und Kirchweih die Verbreitung des *Fähndelschwenkens* besonders begünstigt hat. Bei Schützenfesten übrigens ist das Fahnenschwenken fast im ganzen Untersuchungsgebiet mehr oder weniger dicht belegt; sehr häufig in den linksrheinischen Gebieten, seltener im Bergischen und im Sauerland, wo es nach einem Beleg aus Olpe keine Tradition hat.

Die Rundenwettkämpfe für die Saison 1990/91 sind abgeschlossen. Die 3. Mannschaft, die Nachwuchsmannschaft, war besonders erfolgreich, sie besteht über die Hälfte nur aus Schülern. Folgende Einzel- und Mannschaftsplazierungen wurden erreicht:

1. Mannschaft

<u>Einzelplatzierung:</u>	<u>Ø</u>	<u>Mannschaftsplazierung:</u>
8. Norbert Neffgen	278,6	1. St. Pankr. Altdorf I
9. Rainer Stollenwerk	277,6	2. St. Herib. Kreuzau I
19. Sandra Schramm	272,6	3. St. Seb. Pier I
23. Dietmar Stotz	270,7	4. St. Pankr. Altdorf II
30. Helmut Schramm	263,1	5. St. Michael Echtz I
33. Hans-Werner Latz	255,5	6. St. Petrus Birkesdorf I

2. Mannschaft

<u>Einzelplatzierung:</u>	<u>Ø</u>	<u>Mannschaftsplazierung:</u>
6. Jürgen Wenn	122,6	1. St. Seb. Pier IV
9. Rolf Neuendorf	119,5	2. St. Seb. Merzenich II
16. Norbert Lindner	115,2	3. St. Mari. Langenbr. II
20. Erwin Neuendorf	110,3	4. St. Michael Echtz II
29. Elke Gierth	111,0	5. St. Nikolaus Niederzier
33. Josef Neffgen	102,4	6. St. Hub. Lendersdorf
36. Ute Neffgen	109,4	

3. Mannschaft

Einzelplatzierung:

	Σ
4. Gerd Clemens	126,6
7. Rainer Gierth	116,0
10. Monika Neuendorf	113,4
13. Achim Schramm	112,5
22. Martin Neuendorf	101,8
24. Reinhard Gierth	97,9
26. Mark Clemens	97,1

Mannschaftsplatzierung:

1. St. Josef Huchem-Stammeln
2. St. Michael Echtz III
3. St. Mari. Golzheim
4. St. Jak. Jakobwillesheim
5. St. Mari. Langenbroich
6. St. Hub. Lendersdorf

Mannschaft ab 45 Jahre

Einzelplatzierung:

	Σ
15. Gerta Jakobs	188,6
18. Helmut Croé	188,0
19. K.-J. Stollenwerk	187,7
25. Margarete Croé	186,9
28. Walter Jakobs	185,8
36. Eduard Stotz	179,4

Mannschaftsplatzierung:

1. St. Seb. Pier B
2. St. Heri. Kreuzau A
3. St. Heri. Kreuzau B
4. St. Johannes Birgel C
5. St. Michael Echtz A
6. St. Mari. Langen./Berg. B
7. St. Hub. Lendersdorf A

LuPi-Mannschaft

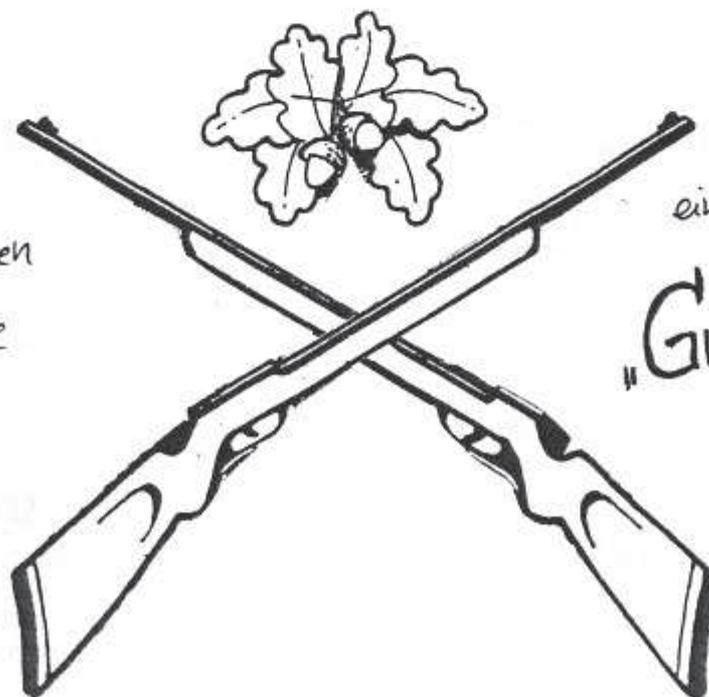
Einzelplatzierung:

	Σ
9. Volker Lotz	255,0
10. Robert Gisbertz	254,7
18. Klaus Klabunde	237,0
25. Stefan Lotz	215,5
- Dietmar Stotz	250,0
- Patricia Schmitz-Stotz	168,0
- Anja Lettmayer	104,0

Mannschaftsplatzierung:

1. St. Mari. Golzheim
2. St. Quirinus Merken
3. St. Hub. Lendersdorf
4. St. Heri. Gürzenich
5. St. Michael Echtz
6. St. Jos. Huchem-Stam.

Allen
Mannschaftsschützen
für die nächste
Saison

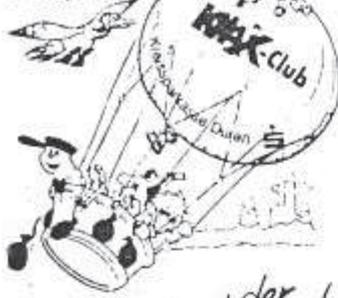


ein

"Gut
Schuß!"

Dürener Kinderkulturtage

28.4. - 11.5. 1991



Reise ins Land der Phantasie!
Machernbau, Theater, Zirkus
Musik

Veranstalter: Stadt Düren, Jugendamt, Spielplatzpäd. Dienst
Ankündigung zum Gesamtprogramm steht im Büro,
Tel. 024 21/21 211

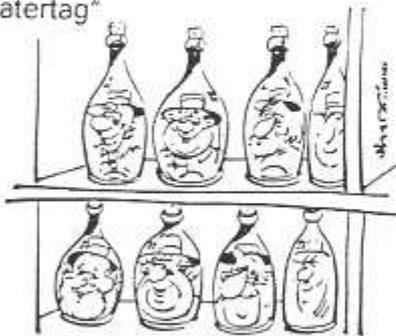
Aus Anlaß der "Dürener Kinderkulturtage", wird am Dienstag, den 7. Mai in unserem Kindergarten, das Schattenspiel "Die drei Räuber" aufgeführt. Dies wurde natürlich erst dank der Hilfe einiger aktiver Mütter und durch die Unterstützung der Erzieherinnen Frau Müller und Frau Zysk möglich. Schon Wochen vorher wurden die nötigen Figuren aufgeklebt und ausgeschnitten. Es wurde geprobt und verbessert, bis alles stimmte. Alle können sich nun auf eine gelungene Darbietung freuen.

ECHTZ

14.00 Uhr für 3-bis 4jährige/ 15.00 Uhr für 5- bis 6jährige/
16.00 Uhr für Schulkinder: Städt. Kindergarten, St. Michael-Str. 11, Tel. 81636, Schattenspiel "Die drei Räuber"

9. Mai 1991

"Vatertag"



12. Mai 1991

Zum Muttertag



KÖNIGIN MUTTER

HAB` DANK FÜR DEINE ZEIT

Ich, der den Hut vor keinem zieht,
vor keinem Herren niederkniet,
und dessen Nacken nicht lernt, sich zu neigen.
Ich komm', weil ich Dir sagen will:
Dein Beispielt macht mich klein und still
und bringt mein freches Lästermaul zum Schweigen.

Die Kinder hängen an Dir dran,
keins, das allein auskommen kann.
Ich seh` Dich aus der kleinen Herde ragen.
Mißliebige Blicke manchmal,
sie sind nicht sogenannten "normal".
Laß mich für die sprachlosen Münder sagen:

HAB` DANK FÜR DEINE ZEIT,
HAB` DANK FÜR DEINE FREUNDLICHKEIT,
FÜR DIE ARBEIT DEINER HÄNDE,
FÜR DEN MUT DER WIDERSTÄNDE
ÜBERWINDET UND ALLE ENGSTIRNIGKEIT.

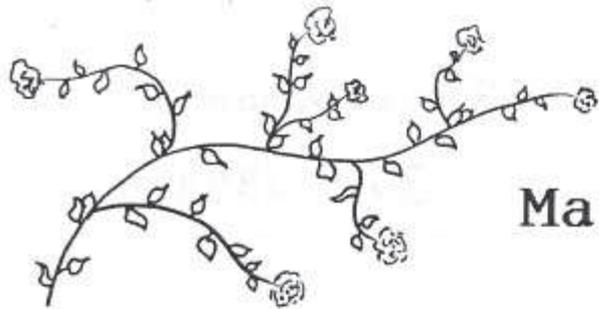
HAB` DANK FÜR DEINE ZEIT ! ! !

(Nach einem Lied von Reinhard Mey aus
der LP "Balladen")

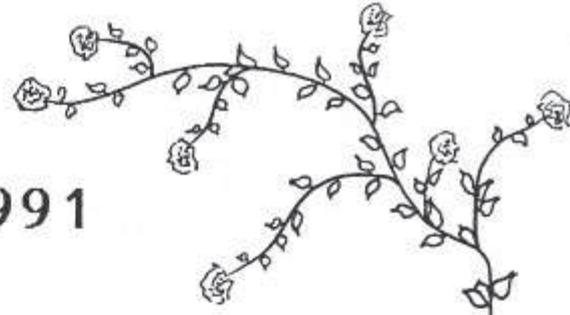
Beim Arbeitsamt ging folgende Anfrage einer Firma ein: Gesucht wird ein versierter Einkäufer • Ingenieur der Haushaltsmaschinenbranche • bilanzieller Buchhalter • Betriebspsychologe • Betriebskrankenschwester • Jugendpfleger • Kindergärtnerin • Betriebskoch • Raumpflegerin • Wäschereifachmann • Gärtner • Animateur für Freizeitgestaltung • repräsentative Empfangsdame • charmante Gesellschafterin • Chauffeur - und das alles in einer Person. Das Arbeitsamt antwortete: Für die Vermittlung von Hausfrauen und Müttern ist das Staatsamt zuständig.

SPRUCH DER WOCHE

Wann sind Kinder erwachsen?
Wenn sie nicht mehr fragen,
woher sie kommen, und
verschweigen, wohin sie gehen!



Maifest 1991



Im Mittelpunkt des diesjährigen Maifestes steht das Maikönigspaar **Petra Röthel und Franz-Werner Kruth**. Bei der Versteigerung am 12. April gab Franz-Werner das höchste Gebot für die Königswürde ab. Nachdem das neue Königspaar in der Mainacht gekrönt wurde, und das Maikönigspaar von 1990, Sandra Schramm und Josef Damani, ablöste, erwartet es nun zahlreiche Auswärtsgänge, z.B. nach Huchem-Stammeln, Oberzier und Merode, um nur einige zu nennen. Doch am 31.05. ist es endlich soweit, dann beginnt *ihr* Fest in Echtz. Aber auch das Maikönigspaar von 1966, **Liesel Spies und Willi Wilden**, haben allen Grund zum Feiern, die Eheleute Wilden feiern nämlich dieses Jahr ihr 25jähriges Jubiläum.

Freitag, 31.05.

erfolgt um 18.00 Uhr ein Rundgang durch den Ort mit Ständchen. Im Anschluß daran findet um 20.00 Uhr der Maiball statt. Dort wird die Pier-Pommenicher Bayernkapelle mit einem Auftritt für Unterhaltung sorgen.

Samstag, 01.06.

werden das neue Königspaar und das Jubiläumspaar um 19.30 Uhr zu Hause abgeholt. Von dort aus werden sie mit Gefolge und Musik zum Festzelt begleitet. Der Königsball beginnt um 20.00 Uhr, der zu Ehren der Majestäten stattfindet.

Sonntag, 02.06.

ist um 09.00 Uhr hl. Messe für die Maigesellschaft, mit anschließendem Frühschoppen im Festzelt. Nachmittags werden ab 13.15 Uhr die Gastvereine begrüßt. Der große Festzug beginnt um 14.00 Uhr. Mit dem Festausklang endet ein hoffentlich herrliches Fest.

Sämtliche Veranstaltungen mit Musik und Tanz finden im farbenfroh geschmückten Festzelt in der Lourdesstraße statt. Zu allen Tanzveranstaltungen spielt wie im vergangenen Jahr die beliebte Showband "For Example". Es wäre schön, wenn die Bevölkerung aus Echtz auch dieses Jahr wieder ihre Häuser mit Fahnen schmücken würde. Wer näheres über die Auswärtsgänge der Maigesellschaft erfahren möchte, beachte doch bitte den Aushang im Schaukasten am "Jägerhof".

*Viel Gewitter im Mai,
singt der Bauer Jubel!*

Messen in Echtz:

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.30 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	18.30 Uhr	Wortgottesdienst
Mittwoch	8.00 Uhr	Schulmesse
Freitag	18.30 Uhr	hl. Messe

Messen in Geich:

Montag	18.30 Uhr	hl. Messe außer am 13.5.91
--------	-----------	-------------------------------

Messen in Konzendorf:

Montag	18.30 Uhr	am 13.5.1991
--------	-----------	--------------



Fronleichnam

30.5.1991

Die Fronleichnamsprozession geht in diesem Jahr durch Echtz, und zwar auf folgenden Wegen:

ab Kirche, Maternusstraße, Weidmühlenstraße, Haarweg, 1. Altar

Lerchenweg, Weidmühlenstraße, Zur Lohe, Schwalbenweg, Falkenweg, Erkensgasse, 2. Altar

Steinbißstraße, zurück z.Kirche

Am Mittwoch, den 1. Mai 1991, findet die Messe um 9.00 Uhr statt. Anschließend ist Fahrzeugsegnung an der Kreuzung Seestraße / Grube-Alfred-Straße.

Am Montag, den 6. Mai 1991 geht die Bittprozession um 18.00 Uhr ab neuem Friedhof in Echtz. Um 18.30 Uhr beginnt dann in der Geicher Kapelle die Hl. Messe. Anschließend geht die Prozession zurück zum Friedhof Echtz.

Am Mittwoch, den 8. Mai 1991 geht die Bittprozession um 7.15 Uhr in der Echtzer Kirche ab. Um 8 Uhr ist dann ein Wortgottesdienst in der Echtzer Kirche. Um 17.30 Uhr beginnt dann die Vorabendmesse zum Fest Christi Himmelfahrt.

Am Donnerstag, den 9. Mai 1991 findet die Messe in Echtz bereits um 8.30 Uhr statt (wg. Erstkommunionfeier Hoven).

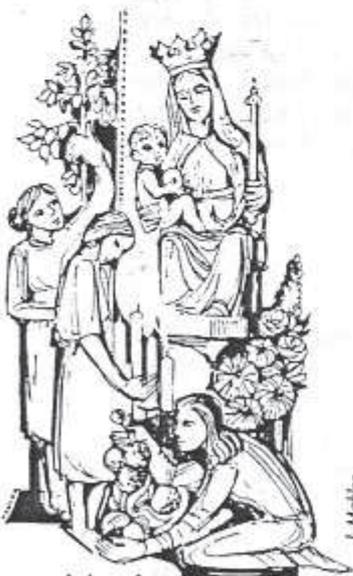
Am Montag, den 13. Mai wird die Messe in der Kapelle Konzendorf gehalten, s.o.

+++++
+ Die nächste Familienmesse findet am +
+ Sonntag, den 26. Mai 1991 um 10.30 Uhr +
+ in der Pfarrkirche Echtz statt. +
+ Alle Familien sind hierzu besonders +
+ herzlich eingeladen. +
+ +
+++++



Mai

P. Modiamant



Maria
Maienkönigin

Wie ein schöner Duft von Blumen, Wärme und Liedern weht es mir aus der Kindheit herüber, wenn ich an die abendlichen Maiandachten denke

Der Gesprächskreis "Religiöse Früherziehung" trifft sich am Mittwoch, den 29. Mai 1991 um 20.00 Uhr im Gruppenraum neben dem Pfarrhaus.

Aller interessierten Eltern sind hierzu recht herzlich eingeladen.

GOTTESDIENSTE IM MUTTERGOTTESHÄUSCHEN

Die Kapelle ist täglich geöffnet von 7.00 - 21.00 Uhr.

Gottesdienste: montags bis freitags 18.30 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Abendmesse

Keine Gottesdienste: 8., 9., 26., 30.5.1991

Dienstag	30.4.1991	20.00 Uhr	Treffpunkt Sankt Anna Bittgang der Männer zum Muttergotteshäuschen
Dienstag	7.5.1991	15.00 Uhr	Feststunde für Kinder im Muttergotteshäuschen
Mittwoch	8.5.1991	15.00 Uhr	Maifandacht der Senioren im Muttergotteshäuschen
Mittwoch	22.5.1991	15.00 Uhr	Feststunde der Frauen im Muttergotteshäuschen

Hermann-Josef, Gedenktag 21. Mai

Hermann-Josef, geboren nach 1150 in Köln, Prämonstratenser-Chorherr in Steinfeld (Eifel), war ein erleuchteter Seelenführer für mehrere Frauengemeinschaften. Er war mit mystischen Gaben begnadet; Höhepunkt war die mystische Vermählung mit Maria, wodurch er den Beinamen "Joseph" erhielt.

In seinen Hymnen und Gebeten kommt eine zarte Mystik zum Ausdruck. Hermann-Josef starb 1241 oder 1252 im Zisterzienserkloster Hoven bei Zulpich. Früher wurde sein Fest am 7. April, dem angeblichen Sterbetag, gefeiert.

Dargestellt wird er als Prämonstratenser-Chorherr mit Maria, dem Jesuskind, Kelch, Rosen, Schlüssel, Schreibzeug.

Rita, Gedenktag 22. Mai

geboren 1360/80 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch jung zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nach der Ermordung ihres Gatten und dem Tod ihrer beiden Söhne trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnenkloster zu Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strengste Abtötung und tiefe Liebe zum leidenden Erlöser aus. Dafür erfuhr sie mystische Gnadenerweise. 15 Jahre vor ihrem Tod empfing sie am Haupte die Wundmale der Dornenkrone.

Rita verstarb am 22.5.1434 zu Cascia. Seit 1454 ruhen ihre leiblichen Überreste in einem künstlerisch wertvollen Sarkophag, der 1937 in die neuerbaute Rita-Basilika übertragen wurde. Außer in Italien wird Rita besonders in Südamerika und auf den Philippinen verehrt.

Dargestellt wird sie betend vor einem Kruzifix, von dessen Dornenkrone ein Dorn abspringt und ihre Stirn verwundet, oder Christus reicht ihr einen Dorn, Maria einen Rosenkranz oder auch mit 3 Geißeln.

GOLDKOMMUNION IN ECHTZ

Am Sonntag, den 14. April 1991 feierten folgende Jubilare in der Echtzer Pfarrkirche ihre Goldkommunion:

Eichhorn, Katharina	Breite Str. 5
Gaspers, Klara	Steinbißstr. 61
Malbertz Gert, (Geich)	Herrengarten 32
Neffgen, Bernhard (Schlich)	Am Neuhaus
Neffgen, Josef	Breite Str. 6
Neffgen, Klara	Breite Str. 6
Schneider, Ketchen	St. Michael-Str. 8

Namenstage im Mai

1. Markulf
2. Konrad
3. Jakobus Philippus
4. Florian
5. Sigrid
6. Antonia
7. Gisela
8. Friedrich
9. Volkmar
10. Gordianus
11. Mamertus
12. Pankratius
13. Servatius
14. Christian
15. Sophia → die „Rote“
16. Adelphus
17. Walter
18. Dietmar
19. Kuno
20. Elfriede
21. Hermann-Josef
22. Rita
23. Guibert
24. Dagmar
25. Gregor VII
26. Alwin
27. Augustin
28. Wilhelm
29. Irmtrud
30. Reinhild
31. Mechthild

HEILIGE
EIS-



denken über sich hinaus.
hotten über sich hinaus. lie-
ben über sich hinaus. Sie
überspringen die Barrieren
von Rasse, sozialem Standort,
Geschlecht, Bildung. Sie
bauen an einer Welt ohne
Schranken. Und sie akzeptie-
ren nicht einmal die Grenze,
die den Himmel von der Er-
de trennt.

MERKE!

Die Menschen sollten
doch glücklich
darüber sein,
daß sie
im Leben
nicht das bekommen,
was sie verdienen.



Die N I K O L A U S - oder P E S T K A P E L L E zu Geich

Fortsetzung von Heft 7 März

Das Mauerwerk der Geicher Kapelle weist viele Bauabschnitte auf. Sein ältester Teil enthält Quadersteine aus Ruinen römischer Bauwerke. Der wertvollste Stein an der Südostseite ist ein relativ großer Sandstein, der in Reliefdarstellung die Gestalt eines nackten, bärtigen Mannes zeigt. Das Bild ist sehr stark verwittert, so daß die Keule und sonstige Attribute kaum noch zu erkennen sind. Doch deutet die Gesamtdarstellung ohne Zweifel auf Herkules hin, der zum römischen Götterkreis gehört, dem aber auch im Sinne einer einheimischen örtlichen Gottheit früher starke Verehrung zuteil wurde. Ihm zu Ehren errichtete Altäre werden auf rheinischem Boden häufig gefunden.

Zwei wertvolle gotische Bronzeglocken hingen im Turm der Kapelle. Eine trägt die Jahreszahl 1443 - auf der anderen ist eine Jahreszahl nicht verzeichnet. Tatsachen weisen jedoch darauf hin, daß sie aus einer noch früheren Zeit stammen muß. Die ältere der beiden Glocken wurde in der Zeit vom 06. bis 12. Dezember 1950 aus dem Turm gestohlen, kam aber durch die Umsicht eines Kölner Altwarenhändlers wieder nach Geich zurück. Dieser verabscheuungswürdige Diebstahl rückte damals für lange Zeit das älteste kirchliche Bau-
denkmal im Kreise Düren in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Weniger Glück hatten die Geicher mit einer alten Nikolausstatue, die ebenfalls in den Nachkriegsjahren entwendet wurde.

Besonders erwähnenswert sind die in der Choranlage eingelassenen altehrwürdigen Rundbogenfensterchen, die nachweislich aus dem 13. Jahrhundert stammen. Die schrecklichen Kämpfe um den Ort Geich im Winter 1944/45 verschonten die Kapelle, die weit außerhalb des Dorfes liegt, nicht. Unter anderem blieb ein großer Teil der Stuckdecke und die Rokokotreppe, die zur Orgelbühne führt, erhalten.

Im Jahre 1955 wurde das Dach erneuert, und bei der Neuverschieferung des gotischen Dachreiters stellte sich heraus, daß das krönende schmiedeeiserne Turmkreuz noch aus gotischer Zeit stammt, nach gründlicher Renovierung wieder an seinen alten Platz gebracht werden konnte. Der völlig zerschossene Hahn aber wurde durch einen neuen, von dem Kreuzauer Künstler Hans-Paul Schall entworfen, in der Stolberger Kunstschmiede Peters hergestellt, ersetzt.

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Jugendheim wieder ein Zeltlager in den Sommerferien. Diesmal bleiben wir in der Nähe. Es geht in die Eifel.

Termin: 17.-26. August

Ort: Jugendzeltplatz Kleinhau

Teilnehmer: Jungen und Mädchen
von 10-12 Jahren

Kosten: DM 150,-

In diesem Preis sind Campingplatzgebühr, Verpflegung, und einige Eintrittsgelder enthalten.

Anmeldungen bis spätestens zum
15. Juni im Haus der Jugend,
Lourdesstr. 19, 5160 DN-Echtz
Tel.: 86494

-Holger Sahnte ab
Beim Preiskegeln des Kegelclubs "Einer steht immer" holte sich Holger Hermanns den 1. und den 2. Preis mit 100,- DM bzw 75,-DM
Lange stand Tirteys Ferdi mit 25 Punkten (drei Würfe in die Volle 8/8/9) an der Spitze, bis die Jungs von der Maigesellschaft kamen. Der Wurf 9/9/8 sorgte für die Nr.1 und im "Kabeln" mit Ferdi, beide hatten 25 Punkte, blieb er auch Sieger und verwies den besten Kegler von "Einer steht immer" auf Rang 3 mit 50,-DM, die laut seiner Liste für einen Arbeitskollegen war.
(Na, dieser wird sich auch noch freuen.)



„Nö, den Ratgeber: Heim und Garten' hab' ich noch nie gesehen!“

"Mit dem Fahrrad in die Eifel"

Wir werden am Samstag, den 17. August 91 morgens mit Fahrrädern in die Eifel fahren. Zelte und Gepäck werden mit dem Auto dorthin gebracht. Ziel ist der Jugendzeltplatz "Finkenheide" in Hürtgenwald/Kleinhau. Der Zeltplatz liegt wunderschön im Wald. In der Nähe des Zeltplatzes befinden sich

- beheiztes Freibad in Vossenack
- Stausee in Obermaubach
- Wehebachtalsperre
- Rollschuhbahn in Vossenack

Von Kleinhau aus werden wir eine Busfahrt ins Hohe Venn unternehmen. Unter fachkundiger Führung unternehmen wir eine Moorwanderung. Geplant ist auch eine Fahrt ins Wildfreigehege nach Kommern. Langeweile wird es also nicht geben.

Die näheren Einzelheiten klären wir bei einem Vorgespräch. Es wäre schön, wenn vor allem Kinder aus Echtz an der Fahrt teilnehmen würden. Da wir nur eine begrenzte Anzahl von Kindern mitnehmen können, bitten wir um möglichst rasche Anmeldung (siehe Rückseite).

Zu einem persönlichen Gespräch stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Norbert Breuer, Leiter des Hauses der Jugend

Zwischen dem 10. und 15. Juni läuft im Kreis Düren wieder die Aktion: "Unser Dorf soll schöner werden." Echtz erreichte vor 2 Jahren einen beachtlichen 3. Platz. Eine enorme Leistung für unser Dorf, wenn man bedenkt, wie einfach es doch die Eifelranddörfchen mit ihren schmucken Fachwerkhäusern haben. Aber wir haben ja unseren See mit Grünanlagen, Stiftungswald, dann natürlich unsere Bürger, die ihre Fassaden mit Blumenkästen schmücken, wie Breite- und Weidmühlenstraße und besonders die Steinbißstraße, wo von Jahr zu Jahr immer mehr Kästen hinzukommen. Weiter unser zentraler, jugendlicher Dorfplatz und unser vorbildliches Vereinsleben. Lassen wir uns also überraschen.

Die Geschichte bestand und besteht auch heute noch darin, daß sich Mann und Frau zusammentun und Kinder bekommen.

In der Familiengemeinschaft werden die Kinder großgezogen, bis dann auf "eigenen Füßen stehen". Dannach werden auch sie sich fortpflanzen, um "Geschichte" zu machen.

Im Grunde genommen ist das Schicksal jeder Familie bzw. jedem einzelnen Menschen ein Stück Geschichte. Es fragt sich nur, ob so eine Lebens - oder Familiengeschichte immer und in jedem Fall wissenschaftlich ist und somit der Allgemeinheit dient.

In vielen Familiengeschichten kann man eine Fülle von vorhandenen Tatsachen zur Kultur - Dorf - und Personengeschichte finden.

Wenn man die alten Bevölkerungslisten, Steuerlisten oder sonstiges altes personenbezogenes Quellenmaterial mit den neuen Generationen (Eltern, Großeltern) vergleicht, kann man Tradition, Begabungen oder sogar Erbkrankheiten feststellen.

Im weiteren erforscht man damit nicht nur die Geschichte, sondern auch die sozialen und wirtschaftlichen Lebensumstände unserer Vorfahren.

Jeder, der eine Familiengeschichte unter Berücksichtigung der dargelegten Grundlagen schreibt, leistet einen Beitrag zur Geschichtswissenschaft.

Jede Familiengeschichte, jede Ahnentafel wird bereichert, wenn sie historische, biologische und sozialwissenschaftliche bedeutsame Umstände und Daten berücksichtigt.

In einigen Fällen kann es überdies so sein, daß jemand über die bloße Ahnentafelforschung dazu kommt, eine Familiengeschichte zu schreiben.

Nicht wenige Familienforscher entdecken dann, von der Familiengeschichte ausgehend, weitergehende wissenschaftliche Interessen, besonders auf dem Gebiet der Lokalgeschichte.

Hier einige Beispiele:

Einer der ältesten Namen ist GEICH, der schon im Jahre 1540 erwähnt wurde.

Er wird abgeleitet von dem Ort Geich.

300 Jahre alte Namen sind z.B.: SPIEB, KAYSER und PLEUS.

250 Jahre alt sind laut den Einwohnerlisten: DAHMEN, ESSER, HERMANNS, HANNES, JAKOB, SCHMITZ, STEFFEN, VITZER, MEURER, SCHRAMM, OLEFS, PELZER, POHL, QUASt und HEIDEN, GERTZ, KAYSER aus Konzendorf.

200 Jahre alt sind: FRANKEN, HOOR und NIEBEN aus Echtz.

An dieser Stelle sollte auch einmal erwähnt werden, daß Namen, die früher öfter vorkamen und in mehreren Jahrhunderten wieder verschwanden, meistens durch z.B. Heirat, keine Nachkommen oder Verkauf langsam ausgestorben waren.

Folgende Namen sind aus Konzendorf 300 Jahre alt: SCHIFFER, LENTZEN, MEY und HECKER.

Aus Echtz sind folgende Namen 250 Jahre alt: SCHÄFER, THELEN, ÜRLINGS, MEISENBERG, MERKENS, PETERS, PFEIFFER, und PRINZ.

Von den damals vorhandenen vier Höfen in Konzendorf mit den Namen Mey, Schiffer, Kayser und Heiden hat sich nur der letzte Name gehalten, doch es sieht so aus, als ob er auch aussterben würde.

Fortsetzung zu diesem Artikel im nächsten Heft.

Im Archiv ist noch die Chronik
von Echtz - Konzendorf
des Herrn Hanz Körper erhältlich ✓
Kostpunkt: 20,- DM



AM-Termine im Mai
 =====

19. Mai 1991 Ritzel : Echtz
 25. Mai 1991 Turnier in Schlich
 30. Mai 1991



**MEIN
 VEREIN**

Freundschaftsspiele am Montag, den 27.5.91



Teutonia Echtz E (8-10 J.) - Sheffield United E um 16.00 Uhr
 Teutonia Echtz D (10-12 J.) - Sheffield United D um 17.00 Uhr
 Teutonia Echtz C (12-14 J.) - Sheffield United C um 18.15 Uhr
 Teutonia Echtz A/B bis 16 J.) - Sheff. United A/B 19.30 Uhr

Sportclub Teutonia Echtz

gegründet 1920

Generalversammlung bei TEUTONIA ECHTZ
 =====

Zur Jahreshauptversammlung des SC Teutonia Echtz am 8. Mai 1991 waren insgesamt 82 Mitglieder im Echtzer Hof erschienen.

Für besondere Treue zum Verein wurden 8 Sportkameraden von Franz-Josef Olefs geehrt:
 Franz Brück, Johann Palm und Matthias Reinartz sind jetzt seit 25 Jahren Mitglied. Bernd Böhr, Peter Krifft und Matthias Pütz gehören dem Verein schon seit 40 Jahren an und Josef Ebertz und Josef Wüffel halten der Teutonia jetzt schon seit 50 Jahren die Treue. Die Jubilare wurden mit der Ehrennadel und -urkunde ausgezeichnet.

Das Thema Vorstandswahlen wurde dann schnell "abgehakt". Josef Ebertz (Geschäftsführer), Bernd Böhr (2. Vorsitzender) und Gerd Kraft (2. Kassierer) wurden wiedergewählt. Wie man überhaupt mit der ganzen Arbeit des Vorstandes wohl sehr zufrieden war, bescheinigte doch August Valder, Vorsitzender des Fußballkreises Düren ein vorbildliches Engagement und seit vielen Jahren reibungsloses Zusammenwirken.

Die Jahresberichte der einzelnen Abteilungen fielen durchaus positiv aus. Nur bei den beiden Seniorenmannschaften (beide Kreisliga C) zeichnet sich kein Silberstreifen am Horizont ab. Es gilt also, mit vereinten Kräften das Leistungstief zu überwinden. Vielleicht gelingt uns dies mit dem neuen Trainer Holger Peters, der Peter Münster am 1.6.1991 ablöst.

700 Mitglieder zählt der Verein zur Zeit. Neben den beiden oben genannten Mannschaften nehmen noch die AH-Mannschaft, 6 Jugendmannschaften und 8 Tennismannschaften am Meisterschaftsgeschehen teil.



Gehören Sie etwa noch nicht zu den 700 Mitgliedern?
 Na, dann schauen Sie doch einfach mal vorbei...
 Bei uns gibt es:
 Fußball Tennis Ju. Jubu
 Tischtennis Gymnastik
 und demnächst auch eine Jazzgruppe mit Schwerpunkt ROCK 'N Roll

Mailed
=====

Enten schnattern laut am Teich.
Lerche fliegt ins Himmelreich.
Kleine Schwalbe bergwärts zog.
Schweinchen quiekt am Brunnentrog.
Pferde wiehern, welche Freude!
Und die Lämmlein auf der Weide
springen, hüpfen hin und her
durch das Klee- und Blumenmeer.
Kirschen blühen in den Alleen.
Weiße Blütenblätter wehn,
wehen bis vor deine Füße
viele weiße Frühlingsgrüße!

Kostenlos

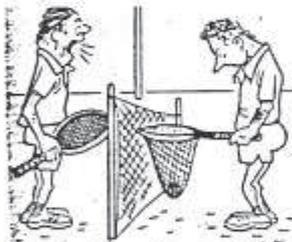
**Spiel- und
Bastelbuch**

Umweltschutz als Kinderspiel bietet ein neues Lese-, Mal- und Bastelbuch kleinen Naturschützern zwischen sechs und zwölf. Sozusagen nebenbei lernen sie beim Spielen viel über umweltschonendes Verhalten beim Baden und Duschen, beim Kochen oder Einkaufen. Das Buch heißt „Spaß am Umweltschutz“, und es kann kostenlos beim Umweltbundesamt, Zentraler Antwortdienst, Bismarckplatz 1, W-1000 Berlin 33, bestellt werden.

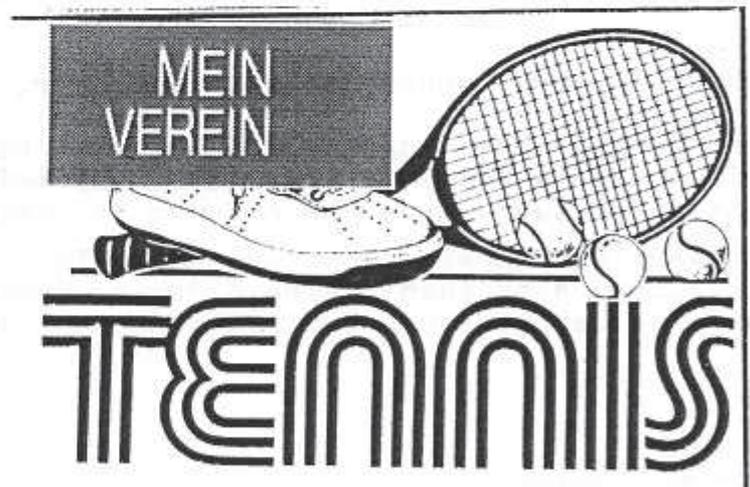
Im Echtr ist wieder Spargelzeit!

1,5 kg Spargel, Salz, Zucker, 125g Butter,
500 g neue Kartoffeln, 250g Schinken.

Weißem Spargel vom Spargelkopf nach unten hin schälen, hobzige Enden abschneiden. Im reichlich Wasser mit etwas Salz und Zucker je nach Dicke 10-20 Minuten garen. Herausheben und auf einer Platte anrichten. Mit zerlassener Butter, neuen Kartoffeln und Schinken servieren.



„Wenn Sie sich keinen neuen Schläger leisten können, sollten Sie das Tennisspielen lieber lassen!“



Medenspielsplan für den Monat Mai

1.5.1991	9.00 Uhr 14.30 Uhr 14.30 Uhr	Teut.Echtr Post.Düren TC Heimbach	: BG Eschweiler : Teut.Echtr : Teut.Echtr	Senioren Herren Jungsenioren
4.5.1991	14.30 Uhr 14.30 Uhr	Teut.Echtr Vik.Schlich	: BW Inden : Teut.Echtr	Jungseniorinnen Junioren
9.5.1991	9.00 Uhr	SG Eschweiler	: Teut.Echtr	Herren
11.5.1991	14.30 Uhr	Teut.Echtr	: Westerheide	Jungsenioren
12.5.1991	9.00 Uhr	Teut.Echtr	: TC Merken	Jungseniorinnen
13.5.1991	15.30 Uhr	Teut.Echtr	: TC Arnoldweiler	Knaben
25.5.1991	14.30 Uhr	BW Alsdorf	: Teut.Echtr	Damen
25.5.1991	14.30 Uhr	TC Golkrath	: Teut.Echtr	Jungsenioren
25.5.1991	14.30 Uhr	Haarener TC	: Teut.Echtr	Senioren
26.5.1991	9.00 Uhr	FV Emken	: Teut.Echtr	Herren
26.5.1991	15.30 Uhr	Teut.Echtr	: SW Hockem-Clava	Knaben

D O P P E L - (S) P A S S

Die Seite der Echter Fußballjugend

TORWART GESUCHT ! ! !

Unser bisheriger Torwart Sebastian Jansen wird sich ab August 1991 beruflich verändern, er wird in die "F" befördert.

Daher suchen die Bambinis für die kommende Saison einen neuen Keeper.

Wir erwarten: 4 - 6 jährige Jungen oder Mädchen ohne Vorkenntnisse

Wir bieten: modernen Arbeitsplatz (Sportplatz, Turnhalle Echtz)
gute Arbeitsbedingungen (Training, Freundschaftsspiele etc)
gutes Arbeitsklima (wir sind alle gute Freunde)
leistungsgerechte Bezahlung (durch den Nikolaus, in Form von Erfrischungen etc. n.d.Spielen)
soziales Engagement (Grillfest, Zeltlager, Teilnahme am Kirumesumzug etc.)

Nähere Informationen erteilt H.J.Breuer, Tel.81633.

Wenn Du Lust hast, dann schau doch mal bei uns vorbei. Ab Mitte Mai 1991 trainieren wir bei gutem Wetter freitags um 14 Uhr auf dem Sportplatz.

Übrigens suchen wir nicht nur einen Torwart, herzlich willkommen sind auch kleine Stürmer, Verteidiger usw. usw., zu den gleichen Bedingungen natürlich.

Termine E-Jugend

4. Mai 1991 Echtz.: Girkelsrath/Eschw.
15. Mai 1991 Echtz : Froitzheim/Ginnick
22. Mai 1991 Echtz : Ellen II
25. Mai 1991 Echtz : Kreuzau /Stockheim

Termine F-Jugend

4. Mai 1991 Niederau : Echtz
11. Mai 1991 Echtz : Lendersdorf
15. Mai 1991 Merz. : Echtz
25. Mai 1991 Ellen / Echtz

Bambini-Training im Mai
Fr. 14-15 Uhr am 3.5., 10.5., 24.5. und 31.5.
Am Freitag vor Pfingsten (17.5.) fällt das Training aus.



Mit einem kleinen Lächeln nur
 geht es auf die Lebensspur
 -der 2. Vorsitzender des HGV
 der mit Bart, ganz genau
 -hatte es nicht immer leicht
 bis er die 50 Jahre hat erreicht
 Im Mai hat er seine Geburtstagsfeier
 Viel Glück und Freud - UDO LETTMAYER



Deine Vereinsmitglieder



Dä Maistruhß

Dä Kuckuck rōf de ganze Daag,
 Die Welt es bonk on schön,
 Die Sonn uß blauem Hemmel laach
 On Struch on Boom witt grön,
 Die Pueschte stell verstolle,
 John jetz de Maistruhß holle.

Dä Maistruhß für dat leevste Kengk
 Met Lente bonk geschmōck,
 Ne schönere mer nergends fengkt,
 Wie klopp dat Häzz em Glōck,
 Hä soll dām Mädche sage:
 Ich don em Häzz dich drage.

On en dä Mainaht geht et lohß,
 Se stääche en ganz feng,
 Als Fröhjohrs- on als Häzzensgrohß
 Huch ovve em Kameng,
 Dohn se dann Maiball fiehre,
 John se en alle Lehre,
 Dat Mädche ankaschiere.

TILLMANN GOTTSCHALK

Baumpflanzung im Stifterwald
 Drei neue Bäume wurden am Samstag
 den 13.04.91 im Stifterwald eingepflanzt.

1) Magda und Gert Clemens. Anlässlich
 ihres 40. Geburtstages setzte Magda
 eine Rotbuche.

2) Wolfgang Nietan stiftete zum 18.
 Geburtstag seinen Kastanienbaum, den
 er selbst jahrelang daheim betreut
 hatte, und "Jo" Mathar mit Hans Hohl
 spendeten aus Freude an ihrer guten
 Genesung ihrer "Herzgeschichten"
 eine Blutbuche.

Es wurde eine große Tafel aufgestellt
 -ganz profihaft- um die gestifteten
 Bäume namentlich und standortmäßig zu
 beschreiben. Das Team Lettmayer und
 Bongartz stiftete "Material und Arbeit".



„Und im Sommer werden wir dann
 in seinem Schatten sitzen!“

Malbaum

Der vielerorts beliebte Malbaum-Klauer ist „Tradition gewordene Sozialordnung“ und damit nicht strafbar (Amtsgericht Berghelm, 22 Js 317/80).



DAS HÖRT JA GUT AUF ...



„Sie haben am Schlüsselloch gelauscht, stimmt's?“

Am Verbrauchertelefon geht's um die Umwelt

Bevorzugen Sie im Haushalt Produkte aus 100% Altpapier oder zumindest solche, die nicht gebleicht

sind. Mehr dazu hören Sie jetzt am Verbrauchertelefon. Rufen Sie 11606 oder 011606.

Aus Omas Trickkiste
Gesunde Zimmerpflanzen
Zigarettenasche, auf die Erde
von Zimmerpflanzen gestreut,
vertreibt viele Schädlinge

englisches Wort	für Bremer	
	spanische Esibolge	schwabe
1		8
	4	2
Wasser-schüssel		verrechnen
Rehle		auftritt
Filmrollen		Lebhaber
alpines Winter-sport-gerät	Baum-gebäck	Eis-berreich
		Schnee-berg
		Hefe-Back-blech
kaiserlicher FDP-Politiker	6	5
alt. Hohenzollernsche Meibach		3
	7	nein

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Wort - Suchspiel

T W P C A V E R E I N S D C M R O A I Z Q M
 I D F H E C N Q B O X P L E M D Y I W M B I
 R S G G J W K S I L E S P I E L P L A T Z D
 T K F R A M R T O X P W K B R S T Y M U R L
 E B A L I F U L N K K I L A O B D S I O L H
 Y W D J S L K E Q I O P X C D K S R Z K F J
 A C K G R T L Z G H J S B N E I L J W C R B
 B V I P E U K S W O A L D B G A Z E H O A X
 S K X E A D F I T L X M E I O A P Q E W N K
 T U E K B L G J A U E N J T H O O R Y I Z A
 Y S W O D J K M N I E D H G C R I W E L W D
 L D T U X O E M T U A B Z W C O T M S P E I
 A R J G M V F X D Z I S C S I L M J D C R G
 M A I F E S T S I E W Q L H B U J X B L N A
 K L E I P Y B E G J Q I B N E E C O E P E E
 O W M F K A Q P R X S F L A D N K I E C R K
 A L B J G V R U C O E S L K Z E C N Q R K S
 F D I K S I W P K L K I S J B K G J W I R D
 K X T L B O E Y Q W B K L D V O E N L E U Z
 Q L B U I E V M S U P E I Y U G E B W D T I
 A S U D L W V F J K O E C T D T K A E O H P
 G I R S A P I R N C O E T I E Y Q P K L T C
 Z X G W O Y E A B G J I K A L E W C E Z K B
 K L E D S T W I O X K M T N E O A K E I L E
 I T R R S E O C G J S S L T S B J G W R C P
 U Z X E K J S D F N E W P M T E L A J X I K
 A D I S F G B I L J K A T W I L H E L N I Y
 K R J K E T X D A T I W M D A I T B P O K L
 P A I S O F A M V B W O R T C P R Z A Y D P
 T V K S R O A E V P C E I Y O Q O T U S M I

- Vom 31.5. - 2.6. wird gefeiert.
- Das "Echtzer" "
- Echtz gehörte zur Herrschaft
- Frühlingsblume
- Maikönig 1991
- betreiben das Sportlerheim, Eheleute
- Pastor Plum feierte sein 25j.
- Kinder sind am liebsten auf dem
- Christi-Himmelfahrt werden die neuen geschossen
- Heimat- und blatt
- 1. Vorsitzender der Maigesellschaft (Nachname)
- Bäckerei
- Schützenkönig 1990, Wolfgang
- ein "Eifelgetränk"

Die unterstrichenen Buchstaben ergeben das Lösungswort:

(ä = ae, ü = ue, ö = oe)